



Mit einem Festakt und unzähligen Gratulanten beginnen die Feierlichkeiten rund um die Feuerwehr in Fluorn-Winzeln. »Es ist ein guter alter Brauch, da wo man festet betet man auch.« Dieser Spruch von Roland Maier gilt auch für den ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Kilper (links) von der evangelischen Kirche Fluorn-Winzeln, Pfarrer Christian Albrecht (rechts) von der katholischen Kirche Fluorn-Winzeln und Gemeindevorsteher Jürgen Armbruster von der neapostolischen Kirche. Fotos: Schmidtke/Moosmann

# Freude an der Techik und Liebe zur Heimat

Zahlreiche Gäste feiern mit der Fluorner Feuerwehr den 150. Geburtstag / Auch Freunde aus Obercarsdorf und Schönau darunter

Von Karin Schmidtke

**Fluorn-Winzeln. Mit einem würdevollen Festakt am Freitagabend zollten die Gratulanten der freiwilligen Feuerwehr Fluorn-Winzeln höchsten Respekt. Seit 150 Jahren sichern die Feuerwehrleute aus Fluorn die Bürger.**

Neben Vertretern der Feuerwehren aus dem Kreis und darüber hinaus, dem Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk, der Polizei und den Vereinen, kamen Politiker, Kreis- und Gemeinderäte sowie Gönner aus Industrie, Wirtschaft und Handel. Eine stattliche Abordnung der Feuerwehr war mit ihrem Kommandanten Wolfgang Zöchling-Schlemmer aus Schönau an der Triesting gekommen, der Partnergemeinde. Seit 25 Jahren besteht eine Freundschaft nach Obercars-

dorf, von wo mit Ortsvorsteher Karl-Günter Schneider an der Spitze Gratulanten gekommen waren.

Im Gerätehaus hieß Bürgermeister Bernhard Tjaden die Gäste willkommen und hielt einen humorigen Streifzug durch die vergangenen 150 Jahre der Feuerwehr. Zauberkraft moderierte Roland Maier das Programm und überraschte dabei mit magischen Tricks.

Der Kreisverbandsvorsitzender Bernhard Schöneemann erinnerte an die Gründung des Kreisfeuerwehrtages, der jetzt zum 20. Mal gefeiert wurde. Mit einer Ehrengarde wurde die Fahne des Kreisfeuerwehrtags übergeben.

Mit einem Geldgeschenk an Kommandant Wolfgang Heim gratulierte der Kreisverbandsvorsitzende. Die Feuerwehr sei die einzig gut organisierte Truppe, die den Gemeinden freiwillig Aufgaben abnehme, die sonst in einer anderen Form organisiert wer-

den würde, lobte der Bundestagsabgeordneter Volker Kauder den unbezahlbaren Einsatz.

»Warum sitzen Sie nicht in einen Biergarten? Was treibt Sie an? Es muss Freude an Technik, die Kameradschaft und die Liebe zur Heimat sein, die hier zum Ausdruck kommt«, lobte Kauder.

Landrat Wolf-Rüdiger Michel lobte den Landtagsabgeordneten Stefan Teufel für das Einfordern von Fördergeldern in Stuttgart, wovon oft die Feuerwehren profitierten.

Die Mitglieder der Feuerwehr Fluorn-Winzeln sorgten derweil mit Freizeit, Leib und Leben für die Gemeinschaft, in der man sicher leben könne. Bezirksbrandmeister Thomas Finis freute sich über den beachtlichen Leistungsstand und den motivierten Aktiven. Wichtig sei auch Nachwuchs, der sich nach dem Ausbau der Landesfeuerwehrschule noch optimaler ausbilden lassen könne.



Wolfgang Kaufmann wurde von Bürgermeister Bernhard Tjaden zum Ehrenkommandanten ernannt. Mit Roland Kaufmann und Rolf Müller wurden zwei wertvolle Mitglieder mit Präsenten und einem dicken Dank in die Alterswehr verabschiedet. Die Ehefrauen freuten sich über Blumen.

Das Feuerwehrhaus stehe genau auf der Grenze zwischen Fluorn und Winzeln, erinnerte Kreisbrandmeister Mario Rumpf schmunzelnd. Nicht nur auf die 150 Jahre könne man stolz sein, sondern auch auf die Zusammenarbeit in den jüngeren Jahren. Eine Gratwanderung sei der gegründete Feuerwehrverein. Auf einer Seite gebe es den

Schutz durch die Feuerwehr, auf der anderen Seite die Gemütlichkeit. Beides sei interessant und werde mit Spannung beobachtet. Der Schritt zum Verein war kein leichter, sei aber womöglich zukunftsweisend.

Besondere Grüße gab es von der Partnergemeinde in Schönau, die viele Präsenten und eine beeindruckende Sta-

tue des Heiligen Florian mitgebracht hatten. Ebenfalls die Freunde aus Obercarsdorf ließ sich nicht lumpen und gratulierten fröhlich mit einem Erinnerungsfoto.

Vom Vereinsring Fluorn begrüßte Hubert Gubler, der besonders für die Absperrdienste dankte. In die Schar der Gratulanten reihte sich Nachbar Reiner Ullrich ein, Bürgermeister aus Alpirsbach, für die oft grenzüberschreitende gute Zusammenarbeit.

»Nach dem Einzug ins Feuerwehrhaus waren wir in wilder Ehe. Seit Gründung unseres Feuerwehrvereins und der Auflösung der Löschzüge sind wir fest verheiratet«, frotzelte Kommandant Heim. 150 Jahre wolle er mit Respekt betrachten und der Moment des Jubiläums soll genossen werden.

Das Akkordeonorchester Fluorn-Winzeln, unter der Leitung von Sandra Keller, umrahmte den Festakt musikalisch.



Bei Höchsttemperaturen ist zum Jubiläumsumzug der Feuerwehr Fluorn-Winzeln leichte Kleidung angesagt. Die eine oder andere Erfrischung aus dem Feuerwehrschauch kommt da natürlich überaus gelegen. Fotos: Schmidtke



## Viele echte Hingucker

Prächtiger Festumzug bei strahlender Sonne

Fluorn-Winzeln (lui). Sehr abwechslungsreich war der Jubiläums- und Festumzug der Feuerwehr Fluorn-Winzeln.

Die Sonne brannte das ganze Wochenende vom nahezu wolkenlosen Himmel und sorgte für Höchsttemperaturen. Da kamen Feuerwehrmänner, die mit den Wasser-schläuchen für Abkühlung sorgten, gerade recht.

Nachdem Dj Ralph am Vorabend gut aufgelegt hatte, ging es am Samstag weiter mit der Abnahme der Leistungsabzeichen und einer Großübung der Jugendfeuerwehr. Gegen Abend ging es bei der Lederhosenparty richtig ab. Gute Stimmung war angesagt.

Der Höhepunkt war dann die beeindruckende Parade am Sonntag. Die Feuerwehren aus Dörfern und Städten der Umgebung, aber auch aus der Partnerstadt Schönau in Österreich und Obercarsdorf,

zeigten sich mit Stolz den Zuschauern. Aufgrund der Hitze war den Umzugs-Teilnehmern leichte Kleidung erlaubt worden. Ab und zu regnete eine Erfrischung aus einem Schlauch in die Menge.

Die aufpolierten und modernen Löschfahrzeuge sowie die historischen Karossen und Spritzen aus dem vergangenen Jahrhundert waren echte Hingucker. Viele Kapellen und Orchester aus der Region sorgten für Musik, während sich der Lindwurm durch die Straßen schlängelte. Im Festzelt fand dann der Fahneinmarsch statt. Darauf folgte die Böffinger Bauernkapelle, die mit zünftigen Weisen die zahlreichen Gäste und Wehrangehörigen unterhielt.

Heute, Montag, finden noch Kinderumzug und -fest ab 14 Uhr sowie das Handwerker- vesper statt.

► Kreis

